

Das Buch Daniel (2-5)

Aufbau und Struktur des Buches

- I.
 1. Daniels Ausbildung in Babylon (1)
 2. Der Traum vom Standbild: Von Babylon bis zum Reich Gottes (2)
 3. Die drei Freunde im Feuerofen (3)
 4. Gott widersteht dem Hochmut Nebukadnezars (4)
 5. Die Schrift an der Wand (5)

- II.
 1. Daniel in der Löwengrube (6)
 2. Der Traum von den wilden Tieren: Von Babylon zum Reich Gottes (7)
 3. Der Traum vom Widder und dem Ziegenbock (8)
 4. Die Prophezie von den 70 Jahrwochen (9)
 5. Die Enthüllung aus dem Buch der Wahrheit (10-12)

Kapitel 2

- V1: 2. Jahr Nebukadnezars = 604 v. Chr.:
 - 606 v. Chr.: Wegführung nach Babylon, Beginn der dreijährigen Ausbildung in Babylon
 - 605 v. Chr.: Nebukadnezars 1. Regierungsjahr; Daniels 2. Ausbildungsjahr
 - 604 v. Chr.: Nebukadnezars 2. Regierungsjahr; Daniels 3. Ausbildungsjahr
- V2: Es gab zahlreiche verschiedene Priesterklassen in Babylon; „Chaldäer“ = kal-du-Priester = Astrologenpriester. Der König war der oberste Leiter der Priesterschaft.
- V3: Götter konnten sich im Traumorakel direkt an den König wenden. Nebukadnezar war höchster Mittler zwischen den babylonischen Göttern und den Menschen, Erwählter und Repräsentant der Götter, und trotzdem wusste er nicht die Bedeutung des Traumes. Nebukadnezar erzählte den Traum nicht. Kontrast Pharaos bei Joseph: 1Mo 41,17ff.
- V4: Ab dem Wort „aramäisch“ wechselt die Sprache auf Aramäisch. „Lebe ewiglich“ = ein leerer Wunsch ohne Joh 3,16!
- V5-11: Nebukadnezar wollte jeden Betrug von Seiten der Priester ausschließen. Wo ist die Weisheit der babylonischen Götter, die angeblich mit den Priestern in Kontakt standen?
- V12-18: Daniel ergreift die Initiative zur Gebetsgemeinschaft mit seinen drei Freunden (vgl. Mat 18,19). Gottes Weisheit aus Kap. 1 machte ihn nicht stolz, sondern ermutigte zu weiterer Treue.
- V19: Gott offenbarte den Traum und beschämte die Götter Babylons.
- V20-23: Daniel dankt für Gottes Eingreifen. Gott ist der Herr der Geschichte. Er ist der Allwissende, der Geber von Weisheit und der Erhörer von Gebet.¹
- V24: Daniel setzte sich für das Schicksal der heidnischen Priester Babylons ein. → Liebe zu den Verlorenen. Arioch = *eri-aku* = Diener des Mondgottes.²
- V25: Arioch erkennt: Ein Fremder, und zwar ein Jude kann das Geheimnis lösen.
- V26: Nebukadnezar wunderte sich, ob Daniel wirklich in der Lage wäre, das Geheimnis zu lösen.

¹ Im Gegensatz dazu hatte **Tashmetu** (= „das Hören“ → „die Gebete Erhörende“), die Gattin von Nabu, im Blick auf die Priester völlig versagt.

² Mondgott **Aku** oder Sin: alter Mann mit Bart → weiser, unergründlicher Gott, dessen „Pläne kein Gott kennt“; „der die Schicksale für weit entfernte Tage festlegt“ (vgl. aber Dan 2 speziell 2,28; beachte Dan 2,14.15.24.25); Urheber des Lebens (vgl. aber Dan 5,23); Wächter und Leiter der Menschen, Richter des Himmels und der Erde, Herr der Schicksale.

- V27: Daniel legt Zeugnis ab: Die Priester der babylon. Götter können es nicht. → Die Götter Babylons sind Nichtse (5Mo 32,21; Ps 96,7; 97,7; Jer 10,8). Aber der wahre Gott kann es. 8x „Geheimnis“: 2,18.19.27.28.29.30.47.47
- V28: Der prophetische Traum weist hin auf die Endzeit: „am Ende der Tage“.
- V29: Die Prophetie beginnt mit der Zeit Nebukadnezars: „was nach diesem geschehen werde“ (vgl. V45).
- V30: Daniel gibt Gott allein die Ehre. Er konnte auch nicht von sich aus den Traum sagen und erklären.
- V31-35: Daniel beschreibt den Inhalt des Traumes: menschliche Statue aus vier Teilen (Gold, Silber Bronze, Eisen (an den Füßen: +Ton), Stein und Berg).
- V36: Inhalt des Traumes (31-35); Auslegung (V37-45); vgl. die Parallele zu den 4 Weltreichen in Dan 7
- V37-39a: das Haupt von Gold = Babylonien; der wahre Gott, der Gott Daniels, hat ihn zum Regenten eingesetzt (nicht Anu [Himmels-gott], der Gott des Königtums; nicht Bel, der König der Länder; nicht Marduk, der Gott Babylons)
- V39b: das medopersische Weltreich (ab 539 v. Chr.), 2 Arme → Meder und Perser (vgl. 8,3: 2 Hörner); Wertverminderung: Könige waren nicht souverän (Est 8,8; Dan 6,9)
- V39c: das griechische Weltreich (ab 336-323 v. Chr.), grösste Ausdehnung („welches über die ganze Erde herrschen wird“): von Griechenland über afrikanische Gebiete bis Indien (3 Kontinente!); Wertverminderung: Zerfall in mehrere Blöcke bereits nach 13 Jahren.
- V40: das römische Weltreich (ab 40 v. Chr. [Schlacht von Actium] wurden die letzten Reste des griechischen Reiches erobert); extrem starke Armee; ein Land nach dem anderen wurde unterworfen; 2 Beine: Ost- und Weströmisches Reich (Spaltung 395 n. Chr.)
- V41: Füße und Zehen aus Eisen und Ton (→ Endzeit des 4. Reiches): **innere Gespaltenheit**; 10 Zehen = 10 Könige (Off 17,12)
- V42: Zehen: **Stärke und Schwäche** in dem Reich
- V43: Eisen und Ton: **völkische Vermischung** (vgl. Asylpolitik Europas!) soll zwar den Nationalismus zerstören, aber es wird dennoch nicht zu einer inneren Einheit des Römischen Reiches kommen!
- V44-45: „diese Könige“ = die 10 Zehen (vgl. Off 17,12); das Reich des Messias; die Zerstörung aller Reiche der Menschen; „der grosse Gott hat kundgetan“ (nicht Nabu [= Sprecher], der Gott der sich offenbart)
- V46: Torheit des Götzendieners Nebukadnezar
- V47: Nebukadnezar erkennt den wahren Gott, der über allen Göttern Babylons steht. Beschämung der Götter Babylons! Vgl. Fussnote 5 zu Kapitel 5!
- V48-49: Daniel und seine Freunde werden befördert. Dadurch konnten sie in Babylonien missionarisch wirken.

Kapitel 3

- V1: Nebukadnezar missbraucht das Standbild aus Kap. 2, um sich verehren zu lassen. Nur der Kopf war aus Gold in Kap 2,39. Er macht ein Standbild ganz aus Gold. Er akzeptierte nicht die Wahrheit aus 2,39: „... und nach dir wird ein anderes Königreich aufstehen ...“
- Beachte die Zahl 6 (vgl. Off 13,18).
- V2-3: Die Einheit aller Politiker im Reich sollte durch einen gemeinsamen Kult erreicht werden (vgl. Kaiserkult im Röm. Reich).
- V4-7: Durch Musik sollte der Zug zum Götzendienst zu einem „mitgerissen werden“ verstärkt werden (vgl. 1Kor 12,2)
- V8-12: Missgünstige Chaldäer (= wichtigster Stamm in Babylonien, zu dem auch Nebukadnezar gehörte) verklagen Daniel drei Freunde, die sich weigern das 1. und das 2.

Gebot der Thorah zu brechen. Beachte: Obwohl Daniel nicht dabei war, haben sie nun selber feste Überzeugungen!

- V13-15: Nebukadnezar stand als oberster Richter unter der Führung des Sonnengottes Shamash.³ Er wollte die „Übertreter“ als Strafe verbrennen. Nabu, der Gott des Feuers wird aber in diesem Kapitel besiegt und als Nicht-Gott (5Mo 32,17.21) entlarvt.
- V16-18: Die drei Freunde hätten sich dem Götzendienst auch nicht gebeugt, wenn sie hätten sterben müssen. Aber sie wussten im Voraus um Gottes Rettung (Jes 43,2). Sie haben die Welt überwunden (1Joh 2,14-17; 5,4-5).
- V19-25: Die ganze Wut Nebukadnezars als Vertreter des Sonnengottes zerstörte zwar seine besten Leute, aber nicht die treuen Freunde Daniels, weil sie erleben, dass der Sohn Gottes Immanuel („Gott mit uns“; Jes 7,14) heisst. V25: „Sohn der Götter“ = einer, der zum Geschlecht der Götter gehört
- V26: Nebukadnezar erkennt den Gott Israels als den „höchsten Gott“.
- V27: Erfüllung von Jes 43,2
- V28-29: Beachte die missionarische Bedeutung des Erlasses von Nebukadnezar für das gesamte Babylonische Reich! „sein Engel“ (*mal'akh* = Bote/Gesandter) → Der Sohn Gottes im AT ist Jahwe (vgl. 1Mo 16,7-13; Ri 6,11-14; Sach 2,12-13; 2,14-15: Jahwe sendet Jahwe!)
- V30: Beförderung der Treuen
- V31-33 (4,1-3): Erlass Nebukadnezars mit missionarischer Bedeutung für ganz Babylonien! Offizielle Mitteilung in der Ich-Form = typisch für Königsinschriften aus dieser Zeit im Nahen und Mittleren Osten; Zitat einer Inschrift!
- V32-33: Anerkennung des Gottes Israels als „höchsten Gott“ (vgl. Ps 83,19)

Kapitel 4

- V1: Ruhe vor dem Sturm; Gedeihen und Wohlstand als Nährboden für Sünde
- V2: Gott spricht durch einen Traum wie in 2,1.
- V3: Nebukadnezar will die Bedeutung des Traumes wissen.
- V4: Diesmal erzählt er den Traum. Dennoch können die Weisen Babels den Traum nicht deuten (vgl. 2,4!).
- V5: Last but not least: Daniel tritt als Deuter auf. Daniels babylonischer Name spricht von Nebukadnezars Gott „Bel“.⁴
- V6: Nebukadnezar ist überzeugt, dass Daniel den Traum deuten kann, im Gegensatz zu den Weisen Babylons. Sein nach wie vor heidnisches Denken („der Geist der heiligen Götter“)
- V7-15: Nebukadnezar schildert den Traum vom grossen Baum.
- V7: grosser Baum = Symbol einer grossen Macht (Hes 31,3-9 = Assyrien; Mat 13,31-32 = die bekennende Christenheit; Hes 17,3-4 = Königreich Israel)
- V11: „Wächter und Heiliger“ = Cherub (vgl. Cherubim am Paradieseingang [1Mo 3]; auf dem Scheidevorhang [2Mo 26,31], über der Bundeslade [2Mo 25,18ff]), die vier Cherubim

³ **Shamash** = Sonne, Sonnengott (= sum. Utu); Licht- und Lebensspender; Symbol in Babylonien: Sonnenscheibe mit vierzackigem Stern, mit Strahlen; Darstellung als König auf dem Thron (vgl. Jes 6; Hes 1; Off 4); „macht die Toten lebendig“; „Richter des Himmels und der Erde“; beauftragte Hammurapi, „das Recht auf der Erde leuchten zu lassen“, auf der Gesetzssäule überreicht er Hammurapi das Gesetz (vgl. 2Mo 31,18).

⁴ Daniel = Mein Richter/Advokat ist Gott ≠ Beltsazar (*belet-sharra-uzzur*) = Bel schütze den König; **Bel** (= der Herr; vgl. hebr. *ba'al*); = sum. Enlil / Ellil; Gott der Atmosphäre (vgl. Eph 2,2); „König der Länder“ (d.h. der Erde), vgl. „Fürst dieser Welt“ (Joh 12,31; 14,30; 16,11); Jes 46,1; Jer 50,2; 51,44); „Göttervater“, „Götterkönig“; verleiht zusammen mit An Königswürde (vgl. aber Dan 2,37); sein Befehl sei unwiderruflich; wache über Ordnung der Welt, Besitzer der Schicksalstafeln; Belsazzar (Dan 5): akkad. *bel sharra uzzur* = Bel schütze den König; Name hat sich nicht erfüllt!; Daniel = Gott ist mein Richter / der mir Recht verschafft; Name hat sich erfüllt (Dan 5)!

im Allerheiligsten [1Chron 28,18] des Salomo-Tempels; die vier Cherubim des Thronwagen Gottes [Hes 1; 8-11]; die vier lebendigen Wesen im Allerheiligsten des Himmels [Off 4]); der „schirmende und gesalbte Cherub“ auf Gottes heiligem Berg [Hes 28,14])

- V12: der belassene Wurzelstock bedeutet Hoffnung für die Zukunft (Jes 6,13; Hi 14,7)
- V13: aram. *iddan* = Zeit / Jahr; / Zeiten = 7 Jahre
- V14: „der niedrigste der Menschen“: letztlich ein Hinweis auf Jesus Christus (Jes 53,2-3; 49,7)
- V15: Daniel freut sich nicht, Nebukadnezar das Gericht anzukündigen. Liebe zu den Verlorenen.
- V17-19: Der grosse Baum = Nebukadnezar, König von Babylonien
- V20-23: Abhauen = Verlust der Herrschaft für 7 Jahre wegen Wahnsinn (vgl. das in der Psychiatrie bekannte Krankheitsbild der Boanthropie); belassener Wurzelstock = Wiederherstellung. Ziel: die Anerkennung der Herrschaft des wahren Gottes vom Himmel („die Himmel herrschen“, vgl. „das Reich der Himmel“ in Mat 4,17; 32x in Mat; vgl. den Begriff „himmel“ als Ersatzname für Jahwe in Luk 15,18.21 und in der rabbinischen Literatur); der babylonische Geschichtsschreiber Berossus (280 v. Chr.) berichtet, dass Nebukadnezar am Ende seines Lebens krank geworden war; Eusebius (4. Jh.) zitierte Abydenus (2. Jh.), der sich auf den Griechen Megasthenes (312-280 v. Chr.) berief: Nebukadnezar sei auf der Burg gewesen (4,26), plötzlich besessen geworden, weggegangen und verschwunden. Über die Jahre 582-575 v. Chr. ist im Leben Nebukadnezars nichts bekannt (Lücke)! V24: evangelistischer Aufruf zur Busse (vgl. Apg 3,19)
- V25: Gottes Wort erfüllt sich!
- V26-27: Hochmut kommt vor dem Fall (Spr 16,18); Gott widersteht dem Hochmütigen (Jak 4,6); Nebukadnezars enorme Bauleistungen in Babylon; vgl. seine unzähligen Inschriften über Bauleistung
- V28-30: Erfüllung. Marduk als Gott der Krankenheilung hatte Nebukadnezar nicht heilen können!
- V31-34: Offizielle Erklärung Nebukadnezars in Ich-Form nach der Wiederherstellung nach 7 Jahren. Vgl. die Wiederherstellung Israels in Dan 9 nach 70 Jahren Babel und nach 70x7 Jahren im 1000-jährigen Reich

Kapitel 5

- V1: Letzte Party Babylons vor dem Untergang (Spr 20,1); Belsazar konnte seit den Keilschrifttafeln von 1854 als historisch echt belegt werden (Texte aus dem 6. Jh. v. Ch.). Damit wurden die bibelkritischen Angriffe („Keine Quelle ausser der Bibel kennt einen Belsazar“) vom Tisch gefegt werden.
- V2-3: Im alkoholisierten Zustand, beschliesst Belsazar den Gott Israels zu lästern (Spr 21,24). Vgl. Dan 1,2: 67 Jahre davor; Kyrus von Persien gab später diese Geräte mit Ehrfurcht wieder den Juden zurück (Esr 1). Die Bosheit der Lästerung übersteigt die Bosheit des Menschen wie sie in Dan 1-4 aufgezeigt wurde. Spr 3,34; 9,7-8; 19,29. *Bel-shar-uzzur* = Bel schütze den König; Name hat sich nicht erfüllt!; Daniel = Gott ist mein Richter / der mir Recht verschafft; Name hat sich erfüllt (Dan 5)!]
- V2: „Vater“ = Vorfahre; Nebukadnezar war gemäss Hinweisen sein Grossvater, wohl über die Mutterlinie (vgl. Jer 27,7); in Persien waren Frauen bei solchen Festen nicht dabei (Est 1), in Babylon sehr wohl (Hinweis auf die historische Exaktheit der Berichte!); die Königsabfolge in Babylon:

I. **Nebukadnezar** (605-562)

II. **Sohn Ewil Merodach** (562-560)

III. Schwager Neriglissar, Mann der Kashshaia (560-557)

IV. Labashi-Marduk, Sohn von Neriglissar (556)

V. Nabonid, assyrische Abstammung (556-539)

VI. **Enkel Belsazar** (553-539)

- V4: Die Götter Babylons sind tote Götter (vgl. Ps 115,4-8).⁵
- V5: Gott schreibt auf die Wand. Vgl. 2Mo 31,18
- V6: Es ist furchtbar in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen (Heb 10,31)
- V7: Die Weisen Babels sollen die Schrift entziffern und deuten; vgl. Spr 14,6; Warum kann der Fähige nur „Dritter“ werden: Weil Belsazar Vizekönig seines Vaters Nabonid war, wie wir heute aufgrund des „Strophengedichtes“ wissen.
- V8: Unfähigkeit der Götter Babylons ist erwiesen!
- V9: Die Führer Babels erkennen, dass hier eine grössere Macht als ihre Götter dahinter steht!
- V10-12: Die Königmutter kannte noch Daniel. Sie verwies auf den bewährten Traumdeuter des wahren Gottes. Gott kann auch Ungläubige als Wegweiser zur Wahrheit benutzen!
- V13-16: Belsazar muss die Unfähigkeit seiner Götter bekennen und anerkennen.
- V17: Daniel verachtet die Ehrbezeugungen des Spötters Belsazars (Spr 24,9).
- V18-24: Das Beispiel Nebukadnezars hätte Belsazar zur Vernunft bringen sollen. Weil er all das wusste, war er noch mehr verantwortlich. Darum gab es nun keine Gnade mehr für ihn.
- V25-29: Daniel kann die Schrift entziffern: *mene', mene' teqel u-pharsin*: Mine, Mine, Shekel und Halbminen. *u* heisst und, wird an nächstes Wort angehängt. Gemäss den Wortwurzeln bedeutet dies gemäss ihrer Wortwurzel-Bedeutungen (*mene'* = „zählen“, *teqel* = „wägen“; *peras* = „teilen, abreißen“): gezählt, gezählt, gewogen und zerteilt; *parsin* ist die Mehrzahl von *peres*; Daniel fasste die Bedeutung der Wortwurzeln in ausdeutende ganze Sätze zusammen, sogar unter Zuhilfenahme von Wortanklang. Das Wort „Perser“ (= *paras*) klingt an das aramäische Wort „Halbmine“ (= *peres*) an. Beide Wörter werden im Aramäischen gleich geschrieben, jedoch mit verschiedenen Vokalen ausgesprochen.
- V30: Die antiken griechischen Historiker Herodot und Xenophon sprechen von dieser Party. Der persische General tötete Belsazar gemäss persischen und babylonischen Quellen.

Roger Liebi, August 2013

⁵ Alle Götter Babylons werden in Dan 5 als Nicht-Götter (vgl. 5Mo 32,21) entlarvt: **Nabu**= Sohn Marduks; = „Sprecher“ (d.h. der sich offenbarende Gott); Gott der Weisheit; Gott der Schreibkunst / Erfinder der Schrift. **Shamash** = Sonnengott; Licht- und Lebensspender; „Richter des Himmels und der Erde“. **Bel** (= der Herr); Gott der Atmosphäre (vgl. Eph 2,2); „König der Länder“ (d.h. der Erde), vgl. „Fürst dieser Welt“ (Joh 12,31; 14,30; 16,11); Jes 46,1; Jer 50,2; 51,44); „Göttervater“, „Götterkönig“; verleiht zusammen mit An Königswürde; sein Befehl sei unwiderruflich; wache über Ordnung der Welt, Besitzer der Schicksalstafeln. Mondgott **Aku** oder **Sin**: alter Mann mit Bart → weiser, unergründlicher Gott, dessen „Pläne kein Gott kennt“; „der die Schicksale für weit entfernte Tage festlegt“ (vgl. aber Dan 5,23); Wächter und Leiter der Menschen, Richter des Himmels und der Erde, Herr der Schicksale. **Marduk** = Stadtgott von Babylon; Hauptgott der Babylonier; zugeschriebene Eigenschaften: Allmacht, Weisheit, Unergründlichkeit, kriegerisches Auftreten; Ende eines Gebets an Marduk: „Mein Herr ist mein Gott, mein Herr ist mein Herrscher, gibt es einen Herrn ausser ihm?“ (vgl. Dan 1,2!); viele Götter werden als Manifestation Marduks betrachtet. Marduk erhält Beinamen „**Bel**“ (= Herr [vgl. Baal], und wird so mit Enlil/Bel [Gott der Luft; Eph 2,2] identifiziert (vgl. Dan 4,8; Jes 46,1; Jer 50,2; 51,44).

